

Eine große Arbeit wird von den Parteiorganisationen geleistet, um die Waffenbrüderschaft unserer Armeeingehörigen mit den verbündeten Armeen des Warschauer Vertrages, besonders mit der Sowjetarmee, ständig zu entwickeln und zu vertiefen. Gemeinsame Übungen, Erfahrungsaustausche, Freundschaftstreffen mit Einheiten und Truppenteilen der zeitweilig in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte nehmen dabei einen wichtigen Platz ein. Gerade die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 50. Jahrestages der Sowjetarmee ist uns Anlaß, unsere Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere noch umfassender mit den welthistorischen Leistungen der Sowjetvölker und ihrer Armee vertraut zu machen, damit sie noch besser verstehen, daß unser unerschütterliches Bündnis mit der Sowjetunion der Garant unseres Sieges ist. In den letzten Jahren wurden in der klassenmäßigen Erziehung der Armeeingehörigen durch die Kraft und Arbeit unserer Parteiorganisationen bedeutende Fortschritte erreicht. Es zeigt sich ein deutliches Wachstum der politisch-ideologischen Reife und des sozialistischen Bewußtseins der Soldaten und Unteroffiziere unserer Armee, ihrer klassenmäßigen Einstellung zur Deutschen Demokratischen Republik, ihrer Liebe und Treue zur Partei und Regierung, ihrer engen Freundschaft und Waffenbrüderschaft mit den sozialistischen Bruderländern und ihren Armeen, vor allem der Sowjetunion und ihrer ruhmreichen Armee.

Die Erfolge in der klassenmäßigen Erziehung der Armeeingehörigen widerspiegeln das allgemeine Wachstum unseres Staates und unserer Gesellschaft, in der viel getan wird, damit die jungen Staatsbürger gut vorbereitet ihren ehrenvollen Wehrdienst antreten. Sie sind auch ein Resultat der zielstrebigsten ideologischen Arbeit aller Parteimitglieder, des Kampfes der Parteiorganisationen für die ideologische Durchdringung des gesamten Ausbildungsprozesses, der gewachsenen erzieherischen Fähigkeiten des Offizierskorps sowie der gefestigten sozialistischen Beziehungen zwischen den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Nationalen Volksarmee. Wenn wir, liebe Genossinnen und Genossen, von Erfolgen sprechen, die die Nationale Volksarmee bei der Erfüllung der Parteibeschlüsse erreicht hat, so möchte ich nicht den Eindruck erwecken, als gäbe es bei uns nichts besser zu machen. Wir übersehen keineswegs die noch vorhandenen Mängel und Schwächen in unserer Arbeit und die noch nicht gelösten Probleme. Wir sind uns voll und ganz bewußt, daß es angesichts der von unserem Parteitag zu beschließenden Aufgaben für die gesellschaftliche Entwicklung in der DDR bis zur Vollendung des Sozialismus noch großer Anstrengun-